

XXIII. GP.-NR

4397 /J

21. Mai 2008

Anfrage

der Abgeordneten Murauer
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend notwendige transparente Vorgangsweise bei den Beschaffungsvorhaben
im BMLV

Der jetzige Bundesminister für Landesverteidigung hat noch vor einigen Jahren in seiner Funktion als Bundesgeschäftsführer der SPÖ und Oppositionspolitiker nicht nur mehrmals die Veröffentlichung der Eurofighter-Kaufverträge gefordert, sondern auch immer wieder eine möglichst transparente Vorgangsweise bei den Beschaffungen eingemahnt. So hat er auch unter anderem am 21. Juli 2003 im ORF-Mittagsjournal die Offenlegung des damaligen Rechnungshof-Rohberichts zu den Eurofightern gefordert. Insbesondere hat er dabei kritisiert, dass der Bericht nur demjenigen vorliege, der von dem Papier betroffen ist, nämlich dem Verteidigungsminister.

Nunmehr plant das Verteidigungsministerium eine Reihe von Beschaffungen durchzuführen. Über die gewählte Vorgangsweise des Verteidigungsministers ist allerdings nichts bekannt. So gibt es angeblich eine Entscheidung im BMLV, die 30 Jahre alten SAAB 105-OE-Jets nicht nachzurüsten, sondern im Gegenzug neue Jets zur Pilotenausbildung anzukaufen. Weiters ist in Medienberichten zu lesen, dass das Bundesheer nunmehr Drohnen zur Gefechtsfeld-Aufklärung anschaffen will, aber auch darüber ist nichts bekannt. Auch der immer wieder angekündigte Ankauf von gepanzerten Allschutzfahrzeugen und ungepanzerten Mehrzweckfahrzeugen ist im laufen. Offen ist allerdings, ob das BMLV nach wie vor – so wie von der hohen Generalität über längste Zeit gefordert – den in Deutschland produzierten Dingo favorisiert und nicht den in Österreich produzierten Pandur.

Für militärische Rüstungsgüter gilt weder das Bundesvergabegesetz, noch gelten die entsprechenden EU-Vergabерichtlinien. Gültig ist hingegen die Forderung nach Gleichbehandlung aller Bieter. So wurde auch schon bei früheren Vergaben von militärischen Gütern vom Bundesministerium für Landesverteidigung immer wieder eine freihändige Vergabe im Wettbewerb durchgeführt. In einem zweistufigen Verfahren wurde nach Einholung der Angebote zuerst der Bestbieter ermittelt und dann mit diesem die Vertragsverhandlungen geführt. Anhand eines zuvor festgelegten Bewertungskataloges konnten die Angebote aufgrund der geforderten Leistungsmerkmale bewertet werden.

Bei der Nachfolgebeschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen wurde der Rechnungshof bereits im Zuge der Vorbereitung eingebunden. Damit war ein transparentes Verfahren sichergestellt. Diese begleitende Kontrolle sollte bei zukünftigen Beschaffungen Platz greifen. Dies war auch eine Forderung der SPÖ, als sie noch Oppositionspartei war. Von der Einbindung des Rechnungshofs in die

nunmehr laufenden Beschaffungsvorgänge bzw. auch von der Einhaltung der Empfehlungen des Rechnungshofs ist aber derzeit nichts zu merken.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage:

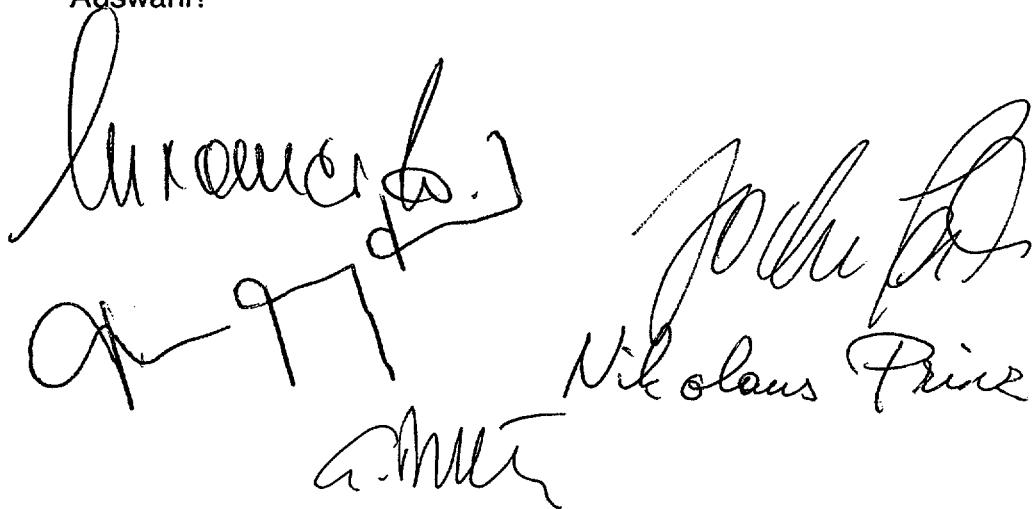
1. Seit wann ist man im Bundesministerium für Landesverteidigung mit dem Beschaffungsvorgang für die Düsenjets zur Ausbildung der Piloten beschäftigt?
Wenn nein, warum nicht?
2. Werden Sie die Beschaffung von Düsenjets zur Ausbildung der Piloten öffentlich ausschreiben?
Wenn ja, an welchen?
Wenn nein, welches Vergabeverfahren werden Sie wählen?
3. Planen Sie die Beschaffung dieser Jets direkt an einen Bieter zu vergeben?
Wenn ja, wann?
Wenn nein, welches Vergabeverfahren werden Sie wählen?
4. Haben Sie über das gewählte Vergabeverfahren bereits das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen hergestellt?
Wenn ja, wann?
Wenn nein, wann werden Sie dies machen?
5. Haben Sie bereits einen Bewertungskatalog zur Vergleichbarkeit der Angebote erstellt?
Wenn ja, wann ist dies erfolgt?
Wenn nein, warum wollen Sie die Angebote verschiedener Hersteller nicht miteinander vergleichen?
6. Werden Sie bei dieser Beschaffung – so wie bei der Eurofighter-Beschaffung durch Bundesminister Scheibner – sofort von Anfang an den Rechnungshof zur begleitenden Kontrolle einbeziehen?
Wenn ja, wann werden Sie dies machen?
Wenn nein, warum nicht?
7. Wann wird eine Entscheidung über die Jets getroffen?
8. Ab wann sollen diese Jets den Flugbetrieb in Österreich aufnehmen?
9. Gibt es bereits ein militärisches Pflichtenheft für diese Jets?
Wenn ja, wann wurde es genehmigt?
Wenn nein, wie können Sie eine Beschaffung einleiten ohne konkret zu wissen, was Sie wollen?
10. Haben Sie einen Request for Information betreffend die Anschaffung der Jets durchgeführt?
Wenn ja, an welche Nationen bzw. Firmen ist es ergangen?
Wenn nein, warum nicht?

11. Welche Firmen bzw. Nationen haben auf den RfI geantwortet?
12. Welche Flugzeuge stehen demnach im Bundesheer zur engeren Auswahl?
13. Stimmt es, dass sich unter den Favoriten des österreichischen Bundesheeres die Hawk der British Aerospace sowie ein Jet des italienischen Herstellers Aermacchi befinden?
14. Welcher von den beiden Typen wird nunmehr vom österreichischen Bundesheer angeschafft?
15. Seit wann ist man im Bundesministerium für Landesverteidigung mit dem Beschaffungsvorgang für Drohnen zur Gefechtsfeld-Aufklärung beschäftigt?
16. Werden Sie die Beschaffung von Drohnen zur Gefechtsfeld-Aufklärung öffentlich ausschreiben?
Wenn nein, warum nicht?
17. Planen Sie die Beschaffung dieser Drohnen direkt an einen Bieter zu vergeben?
Wenn ja, an welchen?
Wenn nein, welches Vergabeverfahren werden Sie wählen?
18. Haben Sie über das gewählte Vergabeverfahren bereits das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen hergestellt?
Wenn ja, wann?
Wenn nein, wann werden Sie dies machen?
19. Haben Sie bereits einen Bewertungskatalog zur Vergleichbarkeit der Angebote erstellt?
Wenn ja, wann ist dies erfolgt?
Wenn nein, warum wollen Sie die Angebote verschiedener Hersteller nicht miteinander vergleichen?
20. Werden Sie bei dieser Beschaffung – so wie bei der Eurofighter-Beschaffung durch Bundesminister Scheibner – sofort von Anfang an den Rechnungshof zur begleitenden Kontrolle einbeziehen?
Wenn ja, wann werden Sie dies machen?
Wenn nein, warum nicht?
21. Wann wird eine Entscheidung über die Drohnen getroffen?
22. Ab wann sollen die Drohnen den Flugbetrieb in Österreich aufnehmen?
23. Gibt es bereits ein militärisches Pflichtenheft für die Drohnen?
Wenn ja, wann wurde es genehmigt?
Wenn nein, wie können Sie eine Beschaffung einleiten ohne konkret zu wissen, was Sie wollen?

24. Haben Sie einen Request for Information betreffend die Anschaffung der Drohnen durchgeführt?
Wenn ja, an welche Nationen bzw. Firmen ist es ergangen?
Wenn nein, warum nicht?
25. Welche Firmen bzw. Nationen haben auf den RFI geantwortet?
26. Drohnen welcher Firmen bzw. Nationen stehen demnach im Bundesheer zur engeren Auswahl?
27. Seit wann ist man im Bundesministerium für Landesverteidigung mit dem Beschaffungsvorgang für gepanzerte Allschutzfahrzeuge beschäftigt?
28. Werden Sie die Beschaffung von gepanzerten Allschutzfahrzeugen öffentlich ausschreiben?
Wenn nein, warum nicht?
29. Planen Sie die Beschaffung dieser Allschutzfahrzeuge direkt an einen Bieter zu vergeben?
Wenn ja, an welchen?
Wenn nein, welches Vergabeverfahren werden Sie wählen?
30. Haben Sie über das gewählte Vergabeverfahren bereits das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen hergestellt?
Wenn ja, wann?
Wenn nein, wann werden Sie dies machen?
31. Haben Sie bereits einen Bewertungskatalog zur Vergleichbarkeit der Angebote erstellt?
Wenn ja, wann ist dies erfolgt?
Wenn nein, warum wollen Sie die Angebote verschiedener Hersteller nicht miteinander vergleichen?
32. Werden Sie bei dieser Beschaffung – so wie bei der Eurofighter-Beschaffung durch Bundesminister Scheibner – sofort von Anfang an den Rechnungshof zur begleitenden Kontrolle einbeziehen?
Wenn ja, wann werden Sie dies machen?
Wenn nein, warum nicht?
33. Wann wird eine Entscheidung über die Allschutzfahrzeuge getroffen?
34. Ab wann sollen diese Allschutzfahrzeuge den Fahrbetrieb in Österreich aufnehmen?
35. Gibt es bereits ein militärisches Pflichtenheft für diese Allschutzfahrzeuge?
Wenn ja, wann wurde es genehmigt?
Wenn nein, wie können Sie eine Beschaffung einleiten ohne konkret zu wissen, was Sie wollen?

36. Haben Sie einen Request for Information betreffend die Anschaffung der Allschutzfahrzeuge durchgeführt?
Wenn ja, an welche Nationen bzw. Firmen ist es ergangen?
Wenn nein, warum nicht?
37. Welche Firmen bzw. Nationen haben auf den RfI geantwortet?
38. Wurde auch die Firma Patria zur Einholung von Informationen bzw. zur Teilnahme im Vergabeverfahren eingeladen?
Wenn nein, warum nicht?
39. Welche Allschutzfahrzeuge stehen demnach im Bundesheer zur engeren Auswahl?
40. Seit wann ist man im Bundesministerium für Landesverteidigung mit dem Beschaffungsvorgang für ungepanzerte Mehrzweckfahrzeuge beschäftigt?
41. Werden Sie die Beschaffung von ungepanzerten Mehrzweckfahrzeugen öffentlich ausschreiben?
Wenn nein, warum nicht?
42. Planen Sie die Beschaffung dieser Mehrzweckfahrzeuge direkt an einen Bieter zu vergeben?
Wenn ja, an welchen?
Wenn nein, welches Vergabeverfahren werden Sie wählen?
43. Haben Sie über das gewählte Vergabeverfahren bereits das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen hergestellt?
Wenn ja, wann?
Wenn nein, wann werden Sie dies machen?
44. Haben Sie bereits einen Bewertungskatalog zur Vergleichbarkeit der Angebote erstellt?
Wenn ja, wann ist dies erfolgt?
Wenn nein, warum wollen Sie die Angebote verschiedener Hersteller nicht miteinander vergleichen?
45. Werden Sie bei dieser Beschaffung – so wie bei der Eurofighter-Beschaffung durch Bundesminister Scheibner – sofort von Anfang an den Rechnungshof zur begleitenden Kontrolle einbeziehen?
Wenn ja, wann werden Sie dies machen?
Wenn nein, warum nicht?
46. Wann wird eine Entscheidung über die Mehrzweckfahrzeuge getroffen?
47. Ab wann sollen diese Mehrzweckfahrzeuge den Fahrbetrieb in Österreich aufnehmen?

48. Gibt es bereits ein militärisches Pflichtenheft für diese Mehrzweckfahrzeuge?
Wenn ja, wann wurde es genehmigt?
Wenn nein, wie können Sie eine Beschaffung einleiten ohne konkret zu wissen, was Sie wollen?
49. Haben Sie einen Request for Information betreffend die Anschaffung der Mehrzweckfahrzeuge durchgeführt?
Wenn ja, an welche Nationen bzw. Firmen ist es ergangen?
Wenn nein, warum nicht?
50. Welche Firmen bzw. Nationen haben auf den RFI geantwortet?
51. Welche Mehrzweckfahrzeuge stehen demnach im Bundesheer zur engeren Auswahl?



Michael J.
Niklaus Prinz

A. Müller